



Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

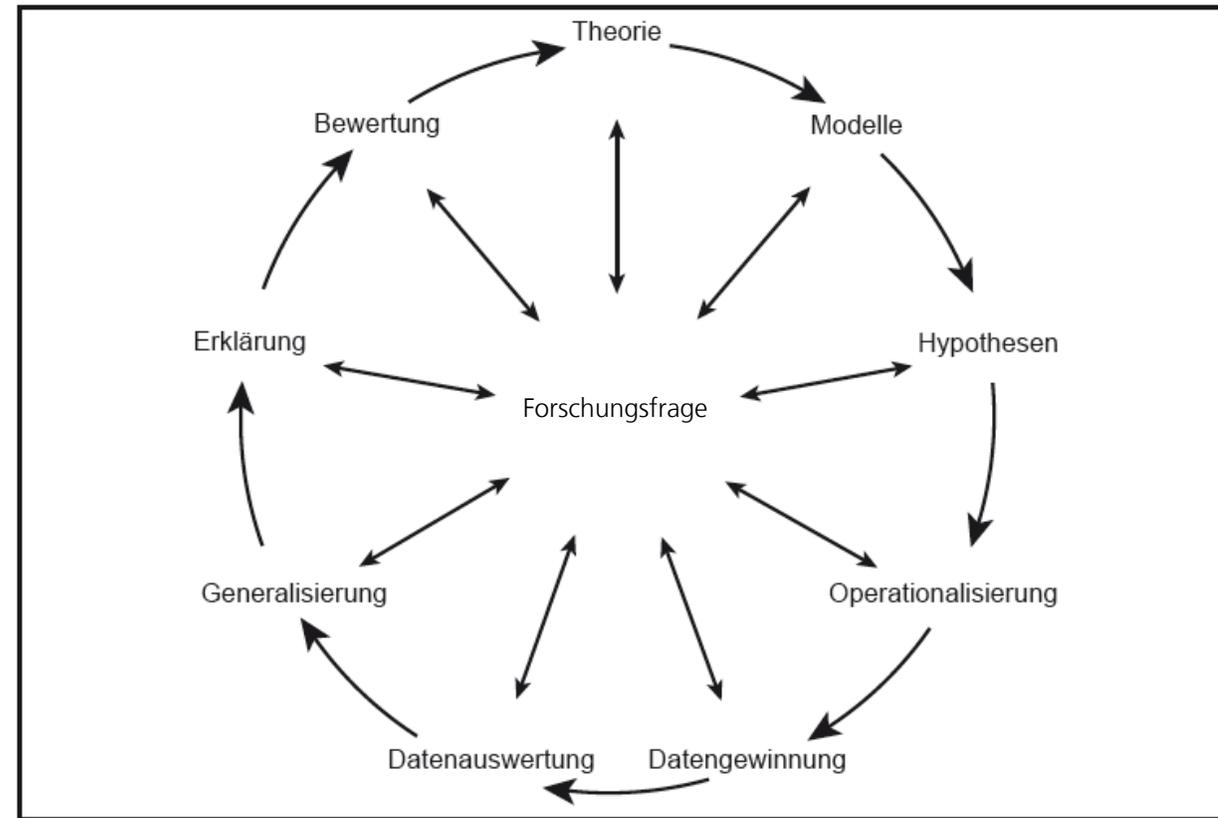
# Sozialwissenschaftliches Labor für Forschungsfragen – Von der Idee zur Frage

**Dr. Franziska Krüger & Dr. Julian Möhring**  
**Workshop auf den 5. Hagerer Soziologietage**  
**FernUniversität in Hagen**

Fakultät für **Kultur- und Sozialwissenschaften**

Dr. Franziska Krüger & Dr. Julian Möhring  
06.09.2025

## Auf die Forschungsfrage ausgerichteter Forschungsprozess



Bearbeitet, Originalquelle: <https://microsite.geo.uzh.ch> (Zugriff: 26.3.2025).

## Was Sie erwartet – Zum Aufbau des Workshops

1. Kurzvortrag „Der Weg zur Forschungsfrage“, Dr. Franziska Krüger (10 Minuten)
2. Kurzvortrag „Familienrichterliches Handeln im Kinderschutz“, Dr. Julian Möhring (10 Minuten)
3. Gruppenarbeitsphase (60 Minuten)
4. Abschlussrunde



Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

# Der Weg zur Forschungsfrage

**UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON FORSCHUNGSINTERESSE,  
FRAGESTELLUNG, FORSCHUNGSGEGENSTAND UND FALL**

**Dr. Franziska Krüger**

**5. Hagerer Soziologietage, FernUniversität in Hagen**

Fakultät für **Kultur- und Sozialwissenschaften**

Dr. Franziska Krüger, Dr. Julian Möhring  
06.09.2025

Forschungs-  
interesse

Forschungs-  
frage

Frage-  
stellung

Forschungs-  
gegenstand

Fall

# Forschungsinteresse

**Am Anfang einer Forschungsarbeit steht das Interesse an einem Phänomen bzw. einem Problem, eine alltägliche Beobachtung, die verwundert oder irritiert**

## Das Interesse an einem Phänomen oder einem Problem



# Forschungsfrage

Was möchte ich herausfinden? Worüber möchte ich etwas erfahren?

## Annäherung an die Forschungsfrage

- Die Forschungsfrage geht einem Phänomen oder einem Problem nach
- Den Fokus erhalte ich durch mein Forschungsinteresse

Herausbildung der Transgendermedizin im Zuge der steigenden Prävalenz von Geschlechtsinkongruenz

## Die (vorläufige) Forschungsfrage meines Habil-Projekts

Wie deuten Ärzt:innen der Transgendermedizin das geschlechtsinkongruente Erleben von minderjährigen Trans\*Personen und wie wirkt sich das auf ihre Behandlungs- und Diagnoseentscheidungen aus?

## Annäherung an die Forschungsfrage

- Um die Forschungsfrage zu entwickeln, eignen sich folgende Hilfestellungen:
  - Sie sollte **spezifisch** auf ein Phänomen oder Problem bezogen sein
  - Sie sollte **präzise** formuliert sein und nicht verwirren
  - Sie sollte **nicht** mit **ja oder nein** beantwortbar sein
  - Sie sollte im Rahmen der Forschungsarbeit **machbar** sein
- Die Forschungsfrage **verändert sich** im Laufe der Forschungsarbeit. Dabei sollte sie an Genauigkeit gewinnen.
- In der Regel sollte eine **W-Frage** formuliert werden, am besten eine **Wie-Frage**.

Forschungs-  
interesse

Forschungs-  
frage

Frage-  
stellung

Forschungs-  
gegenstand

Fall

# Fragestellung

**Eine Fragestellung expliziert das, was in der Forschungsfrage implizit enthalten ist. Vorwissen und (Er-)Kenntnisse spezifizieren die Forschungsfrage zu einer Fragestellung. Die Fragestellung setzt damit implizit das Forschungsgerüst (Methodologie, methodisches Vorgehen).**

## Ableitung der Fragestellung aus der Forschungsfrage

- Welche **konkrete Frage** habe ich **an mein Thema**?
- Welche **theoretische Perspektive** nehme ich ein?
- Welches **Erkenntnisinteresse** verfolge ich?
- **Worüber bzw. über wen** möchte ich eine Aussage treffen?

## Die (vorläufige) Fragestellung meines Habil-Projekts

Welche Überzeugungen von Geschlecht, Geschlechtsidentität, Sexualität und Reproduktion materialisieren sich in der Entscheidungsfindung von Ärzt:innen der Transgendermedizin, die Minderjährige mit geschlechtsinkongruentem Erleben behandeln?

## Die (vorläufige) Fragestellung meines Habil-Projekts

Theoretische Perspektive

Mein  
Forschungsgegenstand

Welche **Überzeugungen** von Geschlecht, Geschlechtsidentität, Sexualität und Reproduktion materialisieren sich in der **Entscheidungsfindung** von **Ärzt:innen** der **Transgendermedizin**, die **Minderjährige mit geschlechtsinkongruentem Erleben** behandeln?

Mein Fall

Forschungs-  
interesse

Forschungs-  
frage

Frage-  
stellung

Forschungs-  
gegenstand

Fall

# Forschungsgegenstand

Was möchte ich untersuchen?

## Der Forschungsgegenstand meines Habil-Projekts

Mein  
Forschungsgegenstand

Welche **Überzeugungen von Geschlecht, Geschlechtsidentität, Sexualität und Reproduktion** materialisieren sich in der **Entscheidungsfindung** von Ärzt:innen der Transgendermedizin, die Minderjährige mit geschlechtsinkongruentem Erleben behandeln?

- Der **ärztliche Entscheidungsfindungsprozess** in der Behandlung und Diagnose von Minderjährigen Trans\*Personen, die mit geschlechtsinkongruentem Erleben vorstellig werden und die darin eingelassenen **Überzeugungen zu Geschlecht**

***„Der Gegenstandsbereich der Sozialwissenschaften, der Bereich also, in dem die Sozialwissenschaften ihre Gegenstände suchen und finden, ist im weitesten Sinne der Bereich menschlicher Praxis.“ (Funcke & Loer 2018: 2)***

Forschungs-  
interesse

Forschungs-  
frage

Frage-  
stellung

Forschungs-  
gegenstand

Fall

# Fall

**Wen oder was muss ich konkret untersuchen, um Aussagen zum Forschungsgegenstand treffen zu können?**

## Mein Fall

Welche Überzeugungen von Geschlecht, Geschlechtsidentität, Sexualität und Reproduktion materialisieren sich in der Entscheidungsfindung von **Ärzt:innen der Transgendermedizin**, die **Minderjährige mit geschlechtsinkongruentem Erleben** behandeln?



Mein Fall

## Untergeordnete Fragen

1. Wie werden die Phänomene der Transidentität und der Geschlechtsinkongruenz gedeutet?
2. Wie sind die Deutungen und Handlungen rückgebunden an den beruflichen Habitus der Ärzt:innen der Transgendermedizin?
3. Wie ist der Behandlungs- und Diagnoseprozess gestaltet? Woran machen die Ärzt:innen fest, ob es sich um eine Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie handelt und medizinische Behandlungsmaßnahmen indiziert sind?
4. Wie gestalten sie das Arbeitsbündnis? Wie wird zwischen dem Recht auf Selbstbestimmung als Ausdruck von Autonomie einerseits und dem Schutz Minderjähriger andererseits im Kontext weitreichender Behandlungsentscheidungen abgewogen?
5. Wie urteilen die Ärzt:innen über die Einwilligungsfähigkeit der Minderjährigen im Zuge des Behandlungsplans? Unter welchen Voraussetzungen wird ihnen die Fähigkeit zugesprochen?
6. Wie beziehen sie das soziale Umfeld, insbesondere die Eltern der minderjährigen Trans\*Person, in die Diagnosestellung und in die Behandlung ein?

## Die Fragestellung gibt Methodologie und Methode vor

- Untersuchung impliziter Überzeugungen → Rekonstruktion latenter Sinnstrukturen
- Untersuchung von Deutungen → Analyse von Deutungsmustern
- Methodologie der Objektiven Hermeneutik: rekonstruktive Forschung im interpretativen Paradigma
- Methodenwahl:
  - Erhebung: Interviews
  - Auswertung: Sequenzanalyse

## Das ABC der Entwicklung einer Forschungsfrage

- Recherchieren
- Eingrenzen
  - Was interessiert mich an einem bestimmten Phänomen/Problem?
  - Was ist daran relevant? Welches Ziel verfolgt meine Arbeit?
  - Über wen oder was soll eine Aussage mit welcher theoretischen Perspektive getroffen werden?
  - Was sind meine Ressourcen?
- Memos schreiben, Mindmaps oder Tabellen anfertigen
- Überarbeiten
- Austausch mit Betreuung und Peers





Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

# Familienrichterliches Handeln im Kinderschutz

**Dr. Julian Möhring**  
**5. Hagerer Soziologietage, FernUniversität in Hagen**

Fakultät für **Kultur- und Sozialwissenschaften**

Dr. Franziska Krüger, Dr. Julian Möhring  
06.09.2025

## Familienrichterliches Handeln im Kinderschutz

***Forschungsfrage: Was sind die Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen des familienrichterlichen Entscheidungsprozesses in Fällen von Kindeswohlgefährdung?***

### ***Fragestellungen:***

- Welches Handlungsproblem ergibt sich für Familienrichter im Kinderschutz?
- Wie bedingen sich Habitusformation und Letztentscheidung?

Relevanz: - Kritik an Entscheidungen am Familiengericht

- Wenig Forschung zum Familienrichter, sowohl in der Forschung zum Kinderschutz als auch in der Professionssoziologie zu Justizjuristen
- Interessantes Schnittfeld zwischen Recht, Familie, Profession und Sozialer Arbeit

## Familienrichterliches Handeln im Kinderschutz

- Der Forschungsprozess
  - Bestimmung des Feldes: Hintergrundwissen zu den wichtigsten Rechtsnormen, dem Beruf des Richters und dessen Einordnung im multiprofessionellen Kinderschutz sowie zur Familiendynamik – Fokus auf den Richterberuf, nicht auf die Soziale Arbeit und auch nicht auf Kindheit und Gefährdung
  - Entwicklung eines Feldzugangs: Familienrechtsprozesse finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Eine Akteneinsicht ist schwierig. Deshalb Gespräche mit Familienrichtern vor Ort
  - Methodik: offene Interviews und deren Rekonstruktion sowie Genogramme, um Einsicht zu nehmen, wie die Entscheidungsprozesse von FamilienrichterInnen mit Primär- und Sekundärsozialisation verwoben sind.

- „Mit ‚Feld‘ ist (...) hier der Bereich benannt, in dem der Forschungsgegenstand angesiedelt ist (Funcke und Loer 2019 S. 6 und 7).“

## Was ist das Handlungsproblem?

- Funcke, D., & Loer, T. (2019). *Vom Fall zur Theorie*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

„ menschliche Praxis besteht in der regelgeleiteten Lösung von Handlungsproblemen. Daraus nun wiederum folgt, dass der jeweils spezifische zu untersuchende Gegenstand aus dem Gegenstandsbereich der Sozialwissenschaften seinerseits durch bestimmte Regeln und durch ein ausgezeichnetes Handlungsproblem konstituiert ist.“

„Die Handlungssituation stellt somit für eine bestimmte Lebenspraxis immer auch ein Handlungsproblem dar, für das eine Lösung gefunden, auf das eine Antwort gegeben werden muss. **Dabei wird entweder akut eine Entscheidung getroffen oder eine bereits getroffene Entscheidung vollzogen, indem einer Norm, einer Routine oder einer Gewohnheit gefolgt wird.** Letzteres ist etwa der Fall, wenn wir stets morgens, bevor wir ins Bad gehen, die Kaffeemaschine anstellen.“

## Das Handlungsproblem von Recht als Profession

- „Fragen wir uns, auf welche materialen Lebensbereiche sich die Geltungsansprüche von praxisbe-  
gründenden und legitimationsbedeutsamen sinnstiftenden und normalisierenden Regeln, Prinzipien,  
Deutungsmustern und Praktiken beziehen, die in eine gesellschaftlich folgenreiche Geltungskrise geraten  
können, die eigens bearbeitet werden muss, dann ergeben sich letztlich die folgenden beiden: (1) Die  
**Aufrechterhaltung und Gewährleistung einer kollektiven Praxis von Recht und Gerechtigkeit** im  
Sinne eines die jeweils konkrete Vergemeinschaftung konstituieren-den Entwurfs einerseits und (2) die  
Aufrechterhaltung und Gewährleistung von leiblicher und psychosozialer Integrität des einzelnen im Sinne  
eines geltenden Entwurfs der Würde des Menschen andererseits. Diese beiden Problemfoci stehen  
ihrerseits in einem polaren Spannungsverhältnis zueinander, analog der dialektischen widersprüchlichen  
Einheit von Individuum und Gesellschaft.“ Oevermann, Ulrich (1996). Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionalisierten Handelns. In:  
Helsper, Werner; Combe, Arno (Hrsg.). Pädagogische Professionalität - Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 70-182.
- „(...) dass "Recht" primär auf eine spezifische Pragmatik der Strittigkeitslösung verweist, nämlich auf die  
**Klärung einer praktischen Strittigkeit durch eine mediatisierende Instanz unter Rekurs auf  
allgemein geltende Standards.**“ Maiwald, K-O. 1997. *Die Herstellung von Recht: Eine exemplarische Untersuchung zur Professionalisierungsgeschichte  
der Rechtsprechung am Beispiel Preußens im Ausgang des 18. Jahrhunderts.* Duncker und Humboldt Berlin.

## Das Handlungsproblem im Forschungsprojekt

„§ 1666 Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls

(1) Wird das körperliche, geistige oder seelische Wohl des Kindes oder sein Vermögen gefährdet und sind die Eltern nicht gewillt oder nicht in der Lage, die Gefahr abzuwenden, so hat das Familiengericht die Maßnahmen zu treffen, die zur **Abwendung der Gefahr** erforderlich sind.“ Bürgerliches Gesetzbuch

- Negative Bestimmung des Kindeswohls (Nicht was das Kindeswohl ist, sondern ob eine Gefahr abgewendet werden kann steht im Zentrum der Rechtsnorm.
- Generalklausel (unbestimmter Rechtsbegriff): Obwohl der Verfahrensablauf vor Gericht sehr verregelt ist, etwa durch beschleunigte Anhörungstermine, die Bestellung von Verfahrensbeiständen etc. gibt es bei der Gestaltung einen breiten Gestaltungsspielraum aufgrund des unbestimmten Kindeswohlbegriffs.
- Große fachliche Überschneidungen zu sozialer Arbeit und Psychologie bei der Beurteilung der Situation verkomplizieren die juristische Arbeit

## Der Methodische Zugang : Rekonstruktive Sozialforschung

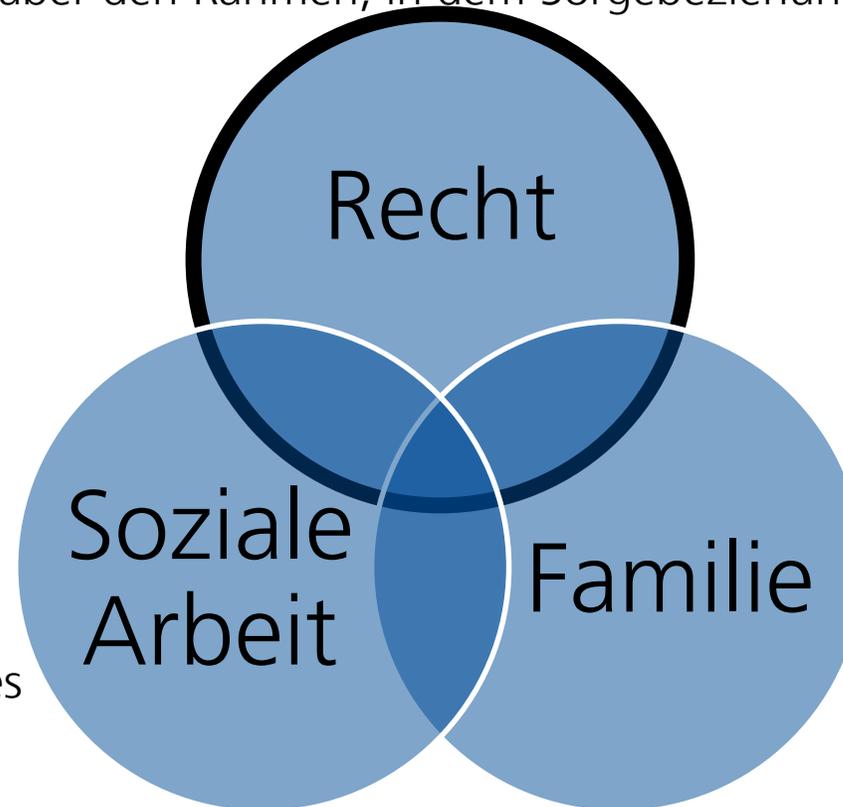
- Die autonom ausfüllbaren Entscheidungsräume im Kindeswohlgefährdungsverfahren lassen sich unter Rückgriff auf die berufliche Sozialisation alleine nicht klären, weshalb ein Blick darüber hinaus, auf die Bildungsgeschichte der Richterinnen und Richter seit der Primärsozialisation notwendig ist.
- Offene Forschungsgespräche zum Kinderschutz am Familiengericht mit einem biografischen Teil, in dem auch ein Genogramm erhoben wird mit FamilienrichterInnen an Amts- und Oberlandesgerichten.
- Ziel: Rekonstruktion der Fallstruktur der den Richterberuf ausübenden Lebenspraxis.
- Forschungsmethode: Objektive Hermeneutik und Genogrammanalyse.

## Forschungsfeld

Eröffnung und Beschließung von Kindeswohlgefährdungsverfahren.

Entscheidung eines Streits zwischen zwei Parteien. Entscheidung über den Rahmen, in dem Sorgebeziehungen stattfinden dürfen

Regisseur in der Multiprofessionellen Arbeit im Kinderschutz. Bestimmung und Umsetzung von Maßnahmen innerhalb des rechtlichen Rahmens



Primäre Sozialisationsinstanz des gefährdeten Kindes, aber auch des Richters, Elterliche(s) Recht und Pflicht zur Sorge

## Zur weiteren Vertiefung

**Für rekonstruktive Forschung:** Funcke, Dorett & Thomas Loer (2018). Von der Forschungsfrage über Feld und Fall zur Theorie – Zur Einleitung. In diess. (Hg.), *Vom Fall zur Theorie. Auf dem Pfad der rekonstruktiven Sozialforschung. Studienbrief*. 2. Auflage. Hagen: FernUniversität in Hagen, 1-47.

**Einführung in die qualitative Sozialforschung:** Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst & Ines Steinke (Hg.) (2015). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Einleitung*. Hamburg: Rowohlt.

**Einführung in die qualitative Sozialforschung:** Rosenthal, Gabriele (2008). *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung*. 2. Auflage. Weinheim und München: Juventa Verlag.

**Qualitative Forschung praktisch umsetzen:** Przyborski, Aglaja & Monika Wohlrab-Sahr (2010). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch*. 3. Auflage. München: Oldenbourg.

**Methodenportal der Universität Leipzig:** <https://home.uni-leipzig.de/methodenportal/die-forschungsfrage/> (Zugriff: 10.8.2025)

